

Der Delegationsrahmenplan für die TFA – Theorie und Praxis

Kathrin Siemer, Susanne Hofstetter

Was darf eine TFA und was nicht? Wie und wo sind Tätigkeiten und Kompetenzen der Fachkraft definiert? Diese Fragen wurden letztes Jahr im Delegationsrahmenplan für die TFA bearbeitet und offiziell von bpt und vmf freigegeben. Lesen Sie, was der Plan bedeutet und wie er in der Praxis umgesetzt werden kann.



Der Delegationsrahmenplan

Der neue Delegationsrahmenplan enthält als Dokument nicht nur die detaillierte Auflistung der einzelnen Tätigkeiten zur Delegation an die Tiermedizinischen Fachstellen (TFA), sondern auch die dahinter gelegten Bedingungen, unter denen bestimmte Tätigkeiten auch von nicht-tierärztlichem Personal ausgeführt werden können. Dazu zählen z. B. abgeschlossene Ausbildungen, Zusatzqualifikationen und erworbene Zertifikate. Und gerade durch diese Bedingungen wurde eine Diskussion in unserer Branche ausgelöst, die längst überfällig war. **Hatte sich doch der Beruf der TFA bedingt durch viele verschiedene Faktoren – gesellschaftliche wie auch brancheninterne – mit seinen Tätigkeiten in den einzelnen Praxen und Kliniken aus der Not heraus bereits selbstständig.** Das bedeutet, TFA führten Tätigkeiten in

einer „Grauzone“ ohne Rechtssicherheit aus, ohne zu wissen, ob ihr Einsatz ihre Kompetenzen überschreitet oder nicht. Was fehlte, war eine verbindliche Richtlinie, die diese Grauzone ablöst und klar vorgibt: Was darf und kann eine TFA leisten, und was nicht.

Die Richtlinie war überfällig und schafft Klarheit für die tägliche Arbeit, denn gerade die größeren Einheiten in unserer Tiermedizin-Branche haben längst erkannt, wie wertvoll professionell ausgebildete TFA für das Unternehmen sind! Zum Glück haben wir die Ära der sogenannten Helfer, Mädels, TAH und sonstiger eher wenig wertschätzender Begrifflichkeiten weitestgehend ausgestanden. **TFA sind sehr häufig die Säulen des Teams,** nicht nur mit viel Tierliebe, Enthusiasmus und Motivation im Gepäck, sondern auch mit Wissendurst nach fachlicher Expertise, Spezialisierung und dem Drang nach „Hands-on“.

INFO**Delegationsrahmenplan**

Der Plan ist ein Dokument, das in einem Beispielskatalog tierärztliche Leistungen auflistet, die an Fachkräfte delegiert werden können. Er stellt die Auswahl-, Anleitungs- und Überwachungspflicht für die Beschäftigung von TFA transparenter dar und schafft mehr Rechtssicherheit, welche Tätigkeiten an ausgebildetes, und welche an spezifisch weitergebildetes Fachpersonal übertragen werden können. Verantwortlich für die ausgeführten Leistungen bleiben Tierärztinnen und Tierärzte, die entscheiden, was sie entsprechend den vorhandenen Kompetenzen an ihr Personal delegieren möchten. Den aktuellen Plan finden Sie unter: <https://www.vmf-online.de/verband/presse-news/2023-01-31-delegation-tfa>.

Ein Blick zur Tierklinik Lüsche

In der Pferdeklinik Lüsche findet der Delegationsrahmenplan häufig Anwendung für medizinische Tätigkeiten, die nicht zwangsläufig immer durch einen Tierarzt ausgeführt werden müssen, sondern vielmehr bedingt durch die entsprechende Organisation und die Vielzahl an Fällen, auch durch TFA. So führen TFA in der Bildgebung mit Röntgen, CT, MRT und Szintigrafie nach Einarbeitung Arbeiten durch, die in Qualität und Effizienz einem Tierarzt in nichts nachstehen. Mittlerweile sind auch weitere Themen wie Arbeitssicherheit, Hygiene-Management und Labor-Tätigkeiten – bis hin zu TBS und Antibiogramm-Erstellung – vertrauensvoll in die Hände unserer TFA gelegt worden.

Doch wir in der Tierklinik Lüsche gehen noch einen Schritt weiter und **fokussieren uns im HR-Team der Klinik bereits während der Ausbildung auf Fähigkeiten und Talente** und entwickeln junge Kolleginnen und Kollegen in die Richtung, die ihnen liegt und somit auch Spaß macht. Damit schlagen wir mehrere Fliegen mit einer Klappe (► **Abb. 1**):

- Die TFA gewinnen an fachlichem Mehrwert und beteiligen sich aktiv an der Wertschöpfung des Unternehmens anstatt Aufgaben „nur“ auf Anforderung zu übernehmen.
- Viele Tätigkeiten können breiter verteilt und ausgeführt werden, das gesamte Team wird entlastet.
- Wir binden TFA langfristig an unser Unternehmen, da sie sich wertgeschätzt und gefördert fühlen.

Abwechslung, persönliche und fachliche Weiterentwicklung, Job-Crafting und Verantwortungs-Übernahme sind dabei nur einige positive Stichworte, mit denen wir den Beruf der TFA attraktiver und langfristig ausbaufähig machen.

Aufgaben für die Zukunft

Bei allen positiven Entwicklungen der letzten Monate bleiben doch viele weitere Themen und berufspolitische Herausforderungen bestehen, denen wir uns branchenintern stellen sollten, so z.B. die kontinuierliche Fortbildung und Weiterentwicklung unserer TFA.

Denn: **TFA sind sehr motiviert zur beruflichen Weiterbildung, jedoch wird dies von Arbeitgebern oft unzureichend unterstützt.** Laut 2 Umfragen des Verbands medizinischer Fachberufe e.V., die beide Anfang 2024 durchgeführt wurden, haben 80% der Befragten Interesse an Fortbildungsmöglichkeiten, 62% davon im tiermedizinischen Bereich. Sie möchten sich weiterentwickeln und ihren Beruf adäquat ausüben können, doch bei der Umsetzung werden sie häufig noch nicht optimal gefördert. **So verzeichnet die Tiermedizin-Welt weiterhin bei den TFA eine hohe Ausstiegsquote, sogar während der Ausbildung.** Im Jahr 2022 war die Zahl der Vertragsauflösungen auf 39% angestiegen, 2021 waren es noch 31% und 2008 haben lediglich 22% der TFA ihren Ausbildungsvertrag während der Ausbildung gekündigt.

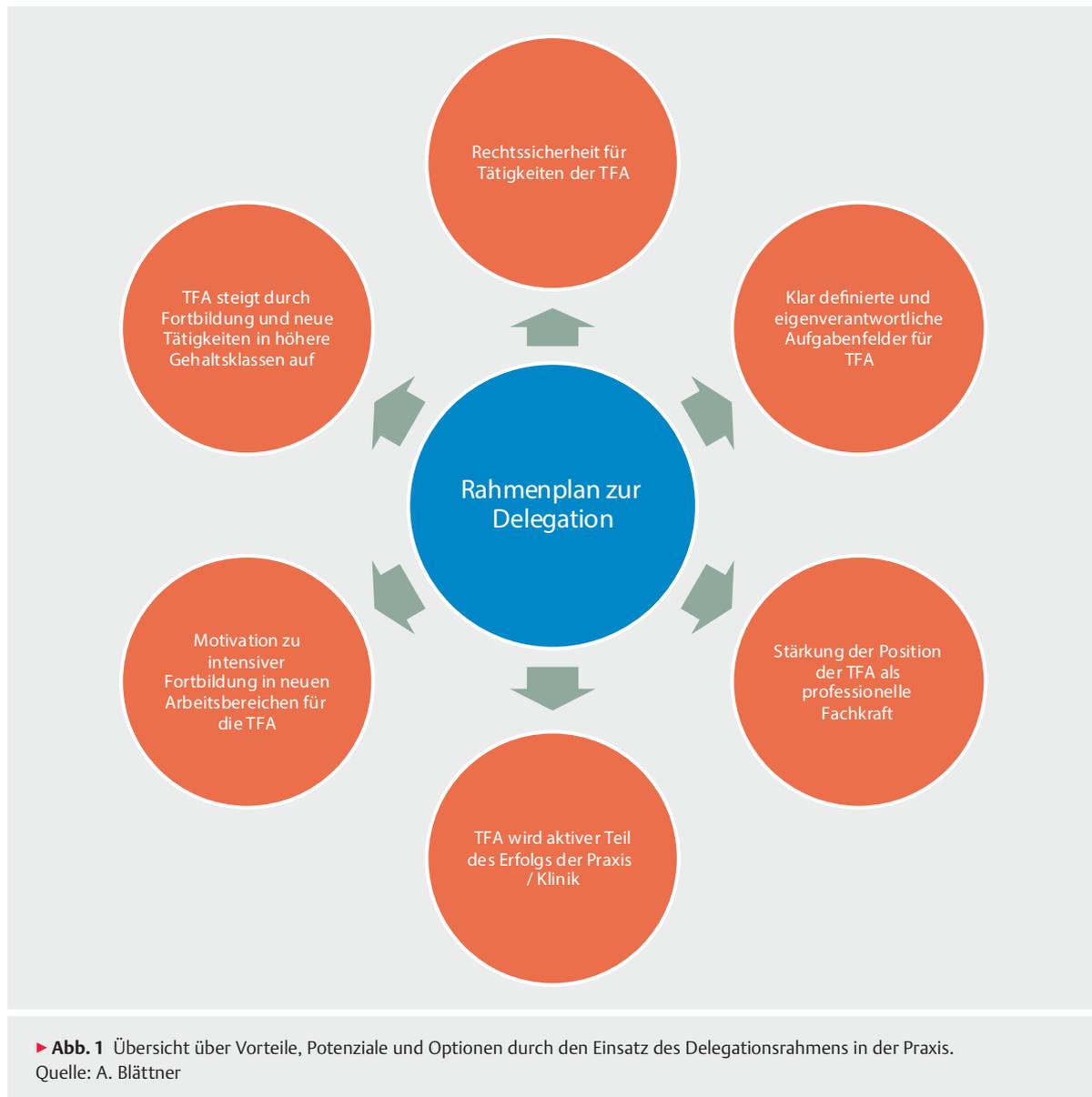
INFO**Motivation durch Delegation**

Der Delegationsrahmenplan dient auch als Chance und Motivation für TFA, sich neue berufliche Perspektiven in neuen Tätigkeitsfeldern zu erarbeiten und neue Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Anwendung in der Praxis zu erlernen. Denn nun ist zwischen den Sozialpartnern Bundesverband Praktizierender Tierärzte e.V. (bpt) und Verband medizinischer Fachberufe e.V. (vmf) verbindlich geregelt, was die TFA in der Praxis darf und was nicht. Das gibt beiden Parteien Sicherheit und eröffnet neue Möglichkeiten konstruktiver Zusammenarbeit.

Fortbildung und Umsetzung

Mehr als die Hälfte der TFA möchte laut Meldung im Verbandsorgan „praxisnah“ des vmf, an Fortbildungen teilnehmen, um Fachwissen zu erweitern und auf dem neusten Stand der Tiermedizin zu bleiben (Ausgaben 5/24 und 6/24). Doch oft fühlt es sich an, wie die Nadel im Heuhaufen zu suchen – was für Angebote gibt es und was ist seriös? Und darf die TFA die erlernten Inhalte dann in der Praxis auch wirklich umsetzen und inwieweit sind diese Themen im Delegationsrahmenplan berücksichtigt? Wie viele AG-TFA-Stunden bekomme ich und wie wirkt sich das auf mein Gehalt aus?

Das **Thema Fortbildungsstunden scheint vielen Berufskolleginnen noch nicht weitreichend bekannt**, ebenso wie die Möglichkeiten der Ausschöpfung des Delegationsrahmensplans im Praxisalltag. Beide Themen sollten



somit noch weitreichender kommuniziert und veröffentlicht werden, um nicht nur in-house Lösungen wie bei uns in der Pferdeklunik, sondern eben auch in kleineren Praxen und Einheiten umzusetzen.

Ein Blick zur Tierarztpraxis an der Ill

In der von Frau Dr. Hofstetter geführten Kleintierpraxis an der Ill im Saarland mit 4 angestellten Tierärztinnen und 7 TFA, einer Auszubildenden sowie 5 Minijobbern werden Kleintiere, Heimtiere und Exoten auf einem hohen medizinischen Niveau nach aktuellen Standards behandelt.

Für die Tierarztpraxis an der Ill ist die **gelungene Umsetzung des Delegationsplans aus vielerlei Hinsicht ein Gewinn für das gesamte Team**, die Kunden und Kundinnen, und natürlich auch für die Patienten. Durch Delega-

INFO

AG TFA Fortbildung

Seit 2009 können TFA sogenannte AG-TFA-Stunden durch die Teilnahme an Fortbildungen sammeln. Die AG-TFA (Arbeitsgemeinschaft zur Anerkennung der Fort- und Weiterbildungsstunden für Tiermedizinische Fachangestellte) bearbeitet Anträge von Fortbildungsveranstaltern, um das Qualitätsniveau der ausgebildeten Tiermedizinischen Fachangestellten (TFA) hochzuhalten oder zu verbessern. Dies kann neben dem Aspekt der Weiterbildung zudem auch zu einer Erhöhung des Gehaltes führen.

tion haben Tierärztinnen und Tierärzte mehr freie Kapazitäten und Ressourcen, die sie für die Betreuung von Patienten, Recherchen und auch kurze Verschnaufpausen nutzen können. Tierbesitzer und Tierbesitzerinnen haben kompetente Ansprechpartner, bei denen sie sich mit ihren Tieren gut aufgehoben fühlen.

Und vor allem für die TFA ist der Delegationsplan ein echter Zugewinn. **Aufgaben, die übernommen werden können, sind mit den dazu gehörigen Anforderungen klar definiert.** Und so kann die TFA einen wesentlichen Beitrag zur Optimierung des Unternehmens „Tierarztpraxis“ beitragen, sowohl im Bereich Praxismanagement als auch mit praktischen Tätigkeiten am Tier – sie fühlen sich oft deutlich wertgeschätzt. Auch finanziell sind die Vorteile nicht zu vernachlässigen, denn eine TFA, die die Qualifikationen nach Delegationsrahmenplan erfüllt, bildet sich in der Regel fort, erlangt AG-TFA-Stunden und steigt somit in der Gehaltsstufe auf (► **Abb. 1**).

Praxismanagement

Die Umsetzung des Delegationsrahmens begann in der Tierarztpraxis an der Ill als ein schleichender und sich nun fortwährend entwickelnder Prozess. Durch ihre Erfahrungen in anderen Praxen war Frau Dr. Hofstetter klar, dass sie in ihrer Tierarztpraxis alle Teammitglieder entsprechend ihrer Fähigkeiten und Wünsche fördern und einsetzen möchte.

Wie beispielweise Frau Schäfer, die als langjährige TFA der Praxis schon bei Frau Dr. Hofstetters Vorgänger einige administrative Aufgaben übernommen hatte. Dies wurde nach und nach ausgeweitet in dem sie an Fortbildungen teilnahm und auch weiterhin teilnimmt und mittlerweile sogar zertifizierte Praxismanagerin ist. **Dabei ist sie die erste Ansprechpartnerin für viele Belange der Praxis wie Dienst- und Urlaubspläne, Rechnungen und Mahnwesen, Organisatorisches rund um die Praxis, Bestellwesen, Planen und Führen von Mitarbeitergesprächen und auch Teammeetings und damit eine unverzichtbare Arbeitskraft.** Eine Win-Win-Situation, denn sie kennt die Praxisabläufe seit Jahren, kann sehr viel Input einbringen und hat Spaß bei ihren neuen Aufgaben. Frau Dr. Hofstetter hingegen hat wieder mehr Zeit, die sie am Tier verbringen kann und sorgt somit für eine bessere Versorgung ihrer tierischen Patienten.

Delegieren Schritt für Schritt

Zusätzlich zum Praxismanagement werden bestimmte Tätigkeiten wie z. B. Krallenschneiden grundsätzlich an die TFA delegiert, zunächst mit Anwesenheit einer Tierärztin im Raum, dann jedoch völlig selbstständig. Ebenso wurden Verrichtungen wie Injektionen verabreichen, einfache Verbände wechseln (Wundkontrolle durch die Tierärztin), Blutdruck messen oder Blutproben entnehmen mehr und mehr an TFA übergeben. **Auch ist es üblich, dass eine TFA schon vorab die Anamnese erhebt und**



► **Abb. 2** Kathrin Siemer in ihrer Rolle als Praxismanagerin der Tierklinik Lüsche. Quelle: K. Siemer

mit den Kunden und Kundinnen wichtige Fragestellungen wie Ekto- und Endoparasitenprophylaxe, Ernährung und Verhalten bespricht. Auch hier gewinnen die Tierärztinnen der Praxis Zeit für andere Aufgaben wie Befunde nach- bzw. vorbereiten oder Telefonate führen und können danach zu den vorbereiteten Patienten kommen, um Untersuchungen und Behandlungen durchzuführen und weitere spezifischere Fragestellungen zu besprechen.

Hier ist es natürlich wichtig, dass die TFA geschult werden, damit offene Fragen beantwortet und auftretende Probleme kommuniziert und behoben werden können. Auch die Social-Media-Accounts werden von zwei TFA gespielt – einzeln viel Arbeit, aber gemeinsam gut machbar.

Unverzichtbare Assistenz

Eine weitere großartige und unverzichtbare Unterstützung ist auch das Engagement der TFA, die sich im Bereich OP- und Anästhesie-Assistenz fortgebildet haben und in der prä- und post-operativen Versorgung ebenso unabdingbar geworden sind wie in der OP-Assistenz. Selbstverständlich dürfen bei diesen verantwortungsvollen Aufgaben nur ausreichend geschulte TFA eingesetzt werden, da hier kleine Fehler eine große Auswirkung haben können. Mittlerweile gibt es zum Glück sehr viele gute Fortbildungen und Programme zur Ausbildung der TFA mit praktischen Übungen, die eine Umsetzung vereinfachen.



► **Abb. 3** Dr. Susanne Hofstetter bei der Arbeit in ihrer Tierarztpraxis AN DER ILL. Quelle: S. Hofstetter

Bisher hat das Team der Tierarztpraxis an der Ill größtenteils positive Erfahrungen mit der Umsetzung des Delegationsplans gemacht. Klar gibt es immer mal wieder Probleme, wenn Patienten einen Termin zum Krallenschneiden haben und sich dann doch noch dieses und jenes „Wehwehchen“ herausstellt, welches untersucht werden sollte. Doch dafür finden sich in den meisten Fällen Lösungen. Liegt ein schwerwiegenderes Problem vor, können die Tierärztinnen im Haus sofort eingreifen und den Patienten übernehmen oder es wird ein Folgetermin vereinbart.

Fazit

Der Delegationsrahmenplan schafft Klarheit, eröffnet neue Kompetenzfelder für TFA und wirkt motivierend. Durch eine effizientere Aufgabenverteilung können Tierärzte und Tierärztinnen mit der stärkeren Einbindung von TFA entlastet werden. Der derzeitige Plan ist ein erster Schritt zu mehr Verantwortung für TFA im Praxisalltag, wobei die übergeordnete Kontrolle weiterhin bei den Tierärzten und Tierärztinnen bleibt. Diese wählen die Aufgaben gemäß der Leistungsfähigkeit ihrer TFA aus und unterstützen und trainieren sie bis zur eigenständigen und zuverlässigen Ausübung. Die Sozialpartner rufen dazu auf, den Rahmen in den tierärztlichen Praxen und Kliniken mit Leben zu füllen und die aufgelisteten Möglichkeiten der Delegation auszuloten. So kann die Arbeitsverteilung im Team für alle Seiten interessant gestaltet und die Abwanderung aus dem Beruf der TFA eingedämmt werden.

Korrespondenzadressen

Kathrin Siemer

Klinik- und Personalmanagement in der Tierklinik Lüsche
Essener Straße 39A
49456 Lüsche
Deutschland

Dr. med. vet. Susanne Hofstetter

Fachtierärztin für Kleintiere
Tierarztpraxis AN DER ILL
Illinger Straße 109
66557 Illingen
Deutschland

Bibliografie

Team konkret 2024; 20: 24–28
DOI 10.1055/a-2379-7429
ISSN 1869-3202
© 2024, Thieme. All rights reserved.
Georg Thieme Verlag KG, Oswald-Hesse-Straße 50,
70469 Stuttgart, Germany